

20.12.2016

Sehr geehrte Damen und Herren
von Presse, Rundfunk und Fernsehen,

wir bitten um Veröffentlichung folgender Presseinformation:

BN lehnt Parkhaus am Tierpark ab

Verkehrschao mit Ansage beschlossen

Ein Jahr nach dem Pariser Klimagipfel setzt der Aufsichtsrat des Münchner Tierparks mit seiner Vorsitzenden, Bürgermeisterin Christine Strobl, ein völlig falsches Signal. Statt die Weichen für eine zukunftsfähige und umweltgerechte Anreise zum Tierpark zu setzen, setzt Bürgermeisterin Strobl allein auf den Autoverkehr. Der Beschluss wird die Verkehrsprobleme in den angrenzenden Stadtvierteln jedoch weiter verstärken, statt sie zu lösen. Es werden keine Anreize gesetzt, Autos stehen zu lassen, vielmehr werden mit einem Parkhaus Autofahrer erst recht ange-lockt. Das wird ein Verkehrschao mit Ansage.

„Wer eine Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr für nicht zumutbar hält, hat wohl Nachholbedarf in Sachen Verkehrspolitik. Beim Oktoberfest, dem größten Volksfest der Welt, ist es seit Jahren völlig selbstverständlich, dass Millionen Besucher fast ausschließlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen. Beim Tierpark aber soll das plötzlich nicht möglich sein“ urteilt Christian Hierneis, Vorsitzender des BUND Naturschutz (BN) in München und ergänzt **„Hier werden die geplagten Anwohner bewusst in die Irre geführt. Ich prophezeie schon jetzt, dass sich spätestens fünf Jahre nach Eröffnung eines Parkhauses die Anlieger an die ehemals „paradiesisch ruhigen“ Zustände vor der Eröffnung zurücksehnen werden.“**

Erstaunlich ist zudem, dass sich Christine Strobl lediglich für das Wohl des Tierparks verantwortlich sieht. Als Bürgermeisterin sollte ihr vielmehr das Wohl aller Münchnerinnen und Münchner am Herzen liegen. Es ist die große Frage unserer Zeit, ob es München schafft, die eigenen Beschlüsse zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel in die Tat umzusetzen. Hieran muss sich auch Bürgermeisterin Strobl messen lassen. Noch mehr Autos in die Stadt zu holen ist sicherlich kein konstruktiver Lösungsvorschlag.

„Der Münchner Bezirksparteitag der SPD lehnte ein Parkhaus im Juli 2015 ab. Warum sich Bürgermeisterin Strobel darüber einfach hinwegsetzt, bleibt ihr Geheimnis. Ihr Handeln offenbart aber eklatante Defizite in Punkto Demokratieverständnis. Wir fordern sie auf, sich an die Mehrheitsbeschlüsse zu halten“ so Dr. Rudolf Nützel, Geschäftsführer des BN in München.



Landesverband Bayern des
Bundes für Umwelt und
Naturschutz Deutschland e.V.

Kreisgruppe München
Pettenkoferstr. 10 A
80336 München
Tel.: 089 – 51 56 76-0
Fax: 089 – 51 56 76-77

Besuchen Sie auch unsere
Homepage:
www.bn-muenchen.de
info@bn-muenchen.de

Vorsitzender:
Christian Hierneis

Spendenkonto:
Postbank München
BLZ: 700 100 80
Konto: 185 50 800
BIC: PBNKDEFF
IBAN:
DE68 7001 0080 0018 5508 00

Vereins-Reg. Nr.: 834
Amtsgericht München

Schon jetzt, weit im Vorfeld konkreter Planungen, zeigt sich, dass ein Parkhaus wirtschaftlich kaum darstellbar sein wird. Übrig bleibt ein billiger Betonklotz mitten im FFH-Schutzgebiet und Erholungsgebiet. In welcher Form dies ein Aushängeschild für den Tierpark und die Stadt München werden soll, erschließt sich nicht.

Statt auf den anwohnerbelastenden und umweltschädlichen Autoverkehr zu setzen, fordert der BN:

- **erhebliche Verbesserung der Erreichbarkeit des Tierparks mit öffentlichen Verkehrsmitteln**
- **Schaffung von MVV-Kombitickets, ähnlich wie für Konzertbesucher**
- **deutliche Erhöhung der Kapazität auf der Buslinie vom Candidplatz zum Tierpark**
- **Bau des Regionalhalts Poccistraße**
- **Bau des Haltepunkts Mentschwaige**
- **bessere Wegführung von der Haltestelle Tiroler Platz zum Tierpark**
- **deutliche Steigerung der Attraktivität einer Anreise mit dem Fahrrad**
- **Das private Auto kann nur die absolute Ausnahme für Sonderfälle zur Anreise in den Tierpark Hellabrunn sein.**

Ansprechpartner für Rückfragen:

BUND Naturschutz, Kreisgruppe München
Dr. Rudolf Nützel, Geschäftsführer, Tel. 089 / 51 56 76 0